



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)

504 (30.10.1936) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-390990](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-390990)

Neue Mannheimer Zeitung

Gründungsjahre: Täglich 2mal außer Sonntag. Bezugspreise: Der Band monatlich 1,20 RM. und 62 Pf. Trägerschein. In weiteren Verhältnissen abh. 1,25 RM. durch die Post 1,70 RM. einschließlich des Postgeb. Hierzu 72 Pf. Bekleidungs-Abgaben: Halb- jahrlich 13. Kronprinzstr. 41. Schwergasse Str. 44. Beerleibstr. 13. No. 11. Fernsprecher 68. W. Oppauer Str. 8. So. 11. Fernsprecher 1. Abbestellungen müssen bis Ende d. d. folgenden Monats erfolgen.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 24951. Postfach-Nr. 10; Carlstraße Nummer 175 90 - Drahtanschrift: Remajett Mannheim

Anzeigenpreise: 22 mm breite Zeilenmeterzelle 8 Pfennig, 26 mm breite Zeilenmeterzelle 10 Pfennig. Für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Grundtarife. Allgemein gültig ist die Anzeigen-Preisliste Nr. 7. Bei Zusendung von Adressen sind die Anzeigen in bestimmter Reihenfolge zu geben, an besonderen Plätzen und für fernwählbare Adressen. Geschäftsstand Mannheim.

Abend-Ausgabe A

Freitag, 30. Oktober 1936

147. Jahrgang - Nr. 504

Strengste Ueberwachung der Preise!

Befugnisse des Preiskommissars

Umfassende Ueberwachungs- und Anweisungsbefugnis

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

+ Berlin, 30. Oktober.

Durch Gesetz vom 29. Oktober 1936 zur Durchführung des Vierjahresplanes hat die Reichsregierung auf dem Gebiete der Preisbildung die Befugnisse des vom Führer und Reichsoberster zum Reichskommissar für die Ueberwachung der Preisbildung ernannten Oberpräsidenten und Generaldirektor Josef Wagner festgelegt.

Aus dem Zusammenhang der Preisfrage mit dem Vierjahresplan, wie diesen Ministerpräsident Göring bereits erläutert hat, ergibt sich, daß der Reichskommissar für die Preisbildung dem Reichstragrat für den Vierjahresplan untersteht.

Ihm ist die Preisbildung für Güter und Leistungen jeder Art übertragen. Seine Zuständigkeit erstreckt sich auf die Preise für alle Bedürfnisse des täglichen Lebens und umfaßt nach der ausdrücklichen Anweisung im Gesetz selbst auch die gesamte landwirtschaftliche, gewerbliche und industrielle Erzeugung, den Verkehr mit Gütern und Waren sowie sonstige Entgelte.

Die Befugnisse, die über den überlieferten Reichsbescheid auf dem Gebiet der Preisüberwachung anzuwenden, gehen mit dem Gesetz auf den Reichskommissar über. Bis zum 1. November werden diese Befugnisse der Reichsregierung zur Ueberwachung noch ausüben.

Durch diese umfassende Zuständigkeitsregelung ist der Reichskommissar in die Lage versetzt, alle Maßnahmen zu treffen, um die Verletzung der Preisbildung mit Verbandsmaßnahmen jeder Art in angemessenen Grenzen zu verhindern.

Zusammenfassend gegen Anordnungen des Reichskommissars für die Ueberwachung der Preisbildung werden mit Zustimmung, Befehl, Haft oder Zwangsmaßnahmen bestraft. Der Reichskommissar ist ermächtigt, bei Zusammenstößen gegen seine Anordnungen

gen und Maßnahmen Betriebe zu schließen oder die Betriebsführung des Betriebes von Ausländern abhängig zu machen.

„Deutschland macht Ernst“

— Mailand, 30. Oktober.

Der Mailänder „Popolo d'Italia“ kommt noch einmal ausführlich auf die Rede Görings im Berliner Sportpalast zurück und erklärt, daß die Ausführungen in Deutschland und im Auslande tiefen Eindruck hinterlassen hätten. Wenn Göring das Wort nehmen, dann sei man konstant und bedeutende Erklärungen gewöhnt. Hitler habe Göring mit der Durchführung des Vierjahresplanes betraut, von dem sich Deutschland die wirtschaftliche Unabhängigkeit vom Auslande verspreche.

Die Versprechungen Görings gingen immer einer höheren Art voraus,

und seine Appelle und Ermahnungen seien niemals ins Leere gegangen. Es bestehe kein Zweifel, daß es Göring mit seiner Laikerei gelingen werde, das Schiff des Vierjahresplanes in den höheren Hafen zu bringen. Die industrielle Organisation des Reiches sei eine der besten der Welt. Der Erfindergeist der Deutschen sei immer bereit, in Augenblicken der äußersten Not Hilfe zu bringen. Die wirtschaftliche Unabhängigkeit, die Wehring in die Tat umzusetzen werde, trage den Charakter einer ersten und von allem Willen geleiteten Aktion, das beste, das die angelegentlichsten Einschränkungen tatsächlich zur Durchführung kommen würden, und daß die wirtschaftliche Notwendigkeit ein zum Teil bereits gelöstes Problem seien. Die Worte des Generals müsse man als einen neuen dringenden Appell an die Kolonialmächte betrachten, daß die Frage der Rohstoffversorgung einer Lösung zugeführt werde.

Die Wiederherstellung seines kolonialen Reiches sei eine der von Deutschland immer wieder er-

Die Unruhen in Bombay



Die ersten Bilder von den Unruhen zwischen Hindus und Mohammedanern in Bombay. Zahlreiche Verwundete wurden gezeichnet. (Verf. Bild-Zentral, M.)

höheren politischen und wirtschaftlichen Forderungen.

Die deutsche Forderung, ihre Wiederherstellung nicht nur durch Durchführung der herabwürdigenden Klauseln des Versailler Vertrages, die Deutschland die Kolonialmacht am Krieges zugeordnet haben, und nicht nur durch die bereits vollzogene Wiederherstellung der militärischen Freiheit.

Deutschland bestehe auch darauf, daß das Recht der Begehung der Kolonien wieder zugewandt werde.

professionen“ versehen seien. Man habe bereits bis 15 Wagen am Tage zählen können. Fast alle Wagen stammten von der belgischen Eisenbahn.

Neuer Luftangriff auf Madrid

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

+ Paris, 30. Oktober.

Wie der Sender Teneriffa meldet, haben die nationalen Flieger am Donnerstag erneut Madrid mit Bomben belegt, so besonders den Stadtteil, gerade als mehrerezüge mit roten Milizen an die Front abfahren sollten.

Ersatz für „Elbe I“

Das Ersatzschiff eingetroffen

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

+ Gdynia, 30. Oktober.

Das Ersatzschiff für „Elbe I“ ist am Donnerstag von Bremen nach Gdynia eingetroffen und soll nach am Freitagmittag etwa mittags von der nautischen Position des gesunkenen Schiffes angesetzt werden, sofern die Wetterlage es gestattet. Damit wird innerhalb von drei Tagen trotz schwieriger Umstände der für die Schifffahrt so wichtige Anfahrtspunkt in der Elbmündung wiederhergestellt sein.

Nur mehr der Fall Madrids wird abgewartet:

Anerkennung der Franco-Regierung durch Rom

Eindeutige italienische Erklärung gegen die Sowjetpolitik in Europa — Paris liefert weiter Waffen an Madrid

Drahtbericht aus Rom, Korrespondenten

— Rom, 30. Oktober.

Der erneute Vorstoß der Sowjetrussen im Londoner Außenministeriumskomitee und die nach vier vorliegenden Meinungen unmittelbar bevorstehende Annahme von Madrid lenken die Aufmerksamkeit der politischen Kreise Roms erneut auf die Sowjetpolitik. Das halbamtliche „Giornale d'Italia“ erklärt, Ausland habe es sich selbst zu überlassen, wenn in ganz Europa eine antikomunistische Front wieder erhebe. „Der Vorsitzende der Sowjets in London“ habe zwei Ziele verfolgt, nämlich erstens die Abweisung der demokratisch registrierten Länder gegen die beiden Regierungen zu erreichen, die es verhindern hätten, rechtzeitig dem inneren Verlauf zu helfen und zweitens die eigene bewaffnete Unterstützung in die spanischen Angelegenheiten zu verweigern. Die überzeugenden Darstellungen Granadas in London hätten aber bewiesen, daß Sowjetrussen sich in unerhörter Weise in die inneren Angelegenheiten eines fremden Volkes einschließen hätte, und dafür müßten sich die Sowjets verantworten.

Über Granadas Darstellungen sagt die „Tribuna“ wörtlich: „Das schiffliche Italien, das dieselbe Italien, das in seinen Beziehungen zu seinem äußersten Osten nach Russland immer ein lehrreiches Beispiel überlegener Objektivität gegeben hat.“

„Ist man nicht schon entschlossen, den Rorschach des Kommunismus nach Europa aufzuheben?“

„Wird der Londoner Ausschuss“, so fragt die „Tribuna“ weiter, „endlich diejenigen, die immer noch auf die russische Karte setzen, von dem Vorhandensein einer schweren und drohenden Gefahr und von einer bedrohlichen und vorbedachten Gefahr überzeugen, die, und zwar nicht nur in Spanien, das Leben und die Zukunft der Völker bedroht? Die Antwort sei den Hauptministerien überlassen: zum Beispiel Frankreich.“

Die bevorstehende Annahme von Madrid macht aber darüber hinaus die Frage der Anerkennung der nationalen spanischen Regierung zu einem dringenden Problem. Das Italien

die nationale Regierung nach der Einnahme von Madrid als einzig berechtigte spanische Regierung anerkennen wird, ist gewiß. Die amtlichen Erklärungen, die hinsichtlich der Anerkennung der nationalen Regierung von Vargas durch Personal in Rom abgegeben wurden, lassen daran keinen Zweifel mehr, und es ist im übrigen nach den Mündlichen Erklärungen des Granada Klans auch bekannt.

Daß Italien in dieser Angelegenheit in völliger Übereinstimmung mit Deutschland handelt.

Heute wird diese Frage nun zum erstenmal von der italienischen Presse in voller Öffentlichkeit behandelt. Das „Giornale d'Italia“ schreibt nämlich, daß die nationale Regierung in Spanien „eine regelmäßige Regierung“ begründet hätte, unter deren Hoheit nunmehr fünf Sechstel des ganzen Landes ständen, und sagt weiterhin wörtlich: „Heute ist die von der Regierung von Madrid auf ein Ueberbleibsel von extremen Parteien reduziert, das von belagerten Kämpfen hin- und hergerissen wird und nicht einmal seine Hoheitsrechte, sein Aussehen und seine Selbstbehauptung behaupten könnte.“

Damit ist eindeutig gesagt, daß Italien tatsächlich schon heute die Regierung des Generals Franco als die einzig rechtmäßige Regierung Spaniens anerkennt und dies in kürzester Zeit auch juristisch tun wird.

Um so schwerer wiegen nach römischer Auffassung die dauernden Einmischungen der Sowjets, denn sie sind eine Kriegserklärung Moskaus an die wahre spanische Regierung und an das wahre spanische Volk.

Moskau schickt weitere 20 Millionen

— Barcelona, 29. Oktober.

Ein von allen Zeitungen veröffentlichtes Telegramm aus Moskau meldet die Abendung von weiteren 20 Millionen Rubel zur Unterstützung der spanischen Revolution, die angeblich aus „freiwilligen“ Spenden kommen sollen.

„Explosionsstoff“

— Paris, 30. Oktober.

Das „Echo de Paris“ berichtet über weitere Verleumdungen der Richtmängelungsverpflichtung gegenüber der spanischen Revolution. Jeden Tag würden auf dem Bahnhof von Port-Breton zahlreiche Eisenbahnwagen nach Spanien abgefertigt, die mit einem kleinen roten Papierchen mit der Aufschrift „Ex-

Sind das die einzigen Schlussfolgerungen?

Wie Paris der Politik Belgiens begegnet

„Geht in erster Linie England an“ — Verstärkung des Ruffenpakt?

Drahtbericht aus Paris, Vertreter

— Paris, 30. Oktober.

Das politische Ereignis des Tages ist die Rede des Bundesverteidigungsministers Daladier zusammen mit dem Oberkommandierenden der französischen Armee General Gamelin und dem General Bourret an der französischen Nordgrenze entlang. Diese Rede, so hört man hier, liegt in engem Zusammenhang mit der letzten Rede des belgischen Königs, wobei die Rückkehr Belgiens zur absoluten Neutralität wieder thematisiert wurde. Damals fanden die Belgier die Formel, der Bund denke nicht daran, sich in das Schicksal der französischen Politik zu begeben, wobei sie ganz deutlich auf den französischen Ruffenpakt anspielten. In Paris fand man als Antwort darauf die Formel, daß vor allem die französische Außenpolitik nicht daran denke, sich von der belgischen Innenpolitik beeinflussen zu lassen. Belgien sei kein wesentlicher Faktor der europäischen Politik. Schon Napoleon, so erzählt man überall, habe das Wort von Antwerpen geprägt, das eine Fiktion sei, deren

Wandlung sich auf England richte. Das sel, so sagt man hier, auch heute noch immer der Fall.

Deshalb könnte die gesamte Einordnung der belgischen Außenpolitik in das europäische Bild ruhig der Londoner Regierung überlassen werden, die weitestgehend daran interessiert sei als Paris.

Für Frankreich sei die neue Haltung Belgiens lediglich eine Kopienfrage.

Die Rede des Kriegsministers Daladier und des Oberkommandierenden General Gamelin ist den Zweck, sich über die nun notwendig werdenden Befehlsgewalten der französisch-belgischen Grenze ein Bild zu machen, Befehlsgewalten, die allerdings im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms angeführt werden sollen und die das Sicherheitsgefühl Frankreichs so nur erhöhen könnten.

Darüber hinaus würde die belgische Haltung allerdings wohl den wichtigsten Werkstoff unmöglich machen. England habe deutlich wissen lassen, daß es an einem neuen Abkommen angeht.

der technischen Entwicklung der Fliegererei nicht mehr lediglich Garant sein kann, sondern auch selbst garantieren werden muß.

Der zuerst abzuschließende zweiseitige Handelsvertrag ein Vertrag zwischen London und Paris. Darüber soll übrigens schon eifrig verhandelt worden sein.

Beachtlich ist, daß dieser Vorschlag wiederum von der Rechten kommt, wie bekanntlich ja auch — Barthou/Dozi — die Rechte den Auspassat erlangen und unterzeichnet hat.

200 Schiffe stillgelegt

Oberinspektionsbericht an der amerikanischen Vahisflotte

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

+ San Francisco, 30. Oktober.

Der angekündigte große Oboenarbeiterstreik in den Oboen der amerikanischen Vahisflotte ist trotz aller Schlichtungsmaßnahmen am Freitagmorgen zum Ausbruch gekommen.

Über 200 Schiffe, davon allein in der Nacht von San Francisco 40 liegen still. Der Warenverkehr von 200 000 Tonnen, die täglich nach den Häfen der Ostküste verladen werden, ist unterbrochen.

Minderung der Bürgersteuer

Das Reinvermögen als künftige Berechnungsgrundlage

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

+ Berlin, 30. Oktober.

Das Bürgersteuergesetz vom 16. Oktober 1928 ist durch das Gesetz zur Minderung der Bürgersteuer vom 27. Oktober 1930 (Reichsgesetzblatt I, Seite 1919) geändert worden.

Bisher mußte die Bürgersteuer nach dem Vermögen erhoben werden, wenn sich dadurch eine höhere Bürgersteuer ergab als bei der Veranschlagung nach dem Einkommen.

Die Bürgersteuer nach dem Vermögen erhoben werden, wenn sich dadurch eine höhere Bürgersteuer ergab als bei der Veranschlagung nach dem Einkommen.

Das Land- und Forstwirtschaftliche Vermögen mit Rücksicht auf ihre Sonderbehandlung im Einkommensteuergesetz eine Sonderregelung getroffen werden.

Auch hier echt amerikanische „Großzügigkeit“: Wie Wahlkämpfe in USA aussehen

Spezialwerber für Neger und Chinesen — Wähler, die nicht wahlberechtigt sind

— New York, 30. Oktober, (H. P.)

Die große grundsätzliche Bedeutung der diesjährigen Präsidentschaftswahl in der das amerikanische Volk vor die Entscheidung über das größte wirtschaftspolitische Experiment der amerikanischen Geschichte und in gewissem Grade auch über die alte Frage Individualismus oder Sozialismus gestellt wird.

Das drückt sich in dem riesigen Umfang des Propagandaapparats aus, den die Demokraten wie die Republikaner eingesetzt haben.

Die demokratische Partei, deren Wahlkampfanquartier zwei riesige Stockwerke des vornehmen New Yorker Hotel-Bauwerks einnimmt, hat diesem Propagandaapparat nicht nur Abteilungen für Sonderbearbeitung der verschiedenen sozialen Schichten — der großen und kleinen Geschäftleute und Fabrikanten, der Handwerker, der Angestellten und der Arbeiter — angehängt, sondern auch Abteilungen, die die vielen verschiedenen Nationalitäten, aus denen das amerikanische Volk sich zusammensetzt, propagandistisch erschließen sollen.

Die demokratische Partei, deren Wahlkampfanquartier zwei riesige Stockwerke des vornehmen New Yorker Hotel-Bauwerks einnimmt, hat diesem Propagandaapparat nicht nur Abteilungen für Sonderbearbeitung der verschiedenen sozialen Schichten — der großen und kleinen Geschäftleute und Fabrikanten, der Handwerker, der Angestellten und der Arbeiter — angehängt, sondern auch Abteilungen, die die vielen verschiedenen Nationalitäten, aus denen das amerikanische Volk sich zusammensetzt, propagandistisch erschließen sollen.

gibt Propagandakolonne in der betreffenden Sprache heraus und hat ihre eigene Wahlrednermannschaft, die sie in die von jenen Nationalitäten am stärksten betroffenen Städte und Stadtteile entsendet — natürlich Vorkämpfer dieser Wählergruppen, die deren Eigenart, Sorgen und Wünsche genau kennen.

Daneben wird auch die Sportbegeisterte in Dienst gestellt. In der vergangenen Woche besetzten die Demokraten den berühmten einstufigen Boxkampfplatz in der Stadt New York, um unter den Sportbegeisterten für Roosevelt zu werben.

In diesen neuartigen Wahlmethoden kommt die Anwendung des Alkohols in früher nicht gekanntem Ausmaß. So sind z. B. die größten Teile im Dienst der Wahlpropaganda lebenden „Vols“, d. h. privaten Vorwahlen, für das gesamte Bundesgebiet oder für einzelne Bezirke in diesem Jahr häufiger denn je.

Dies gilt natürlich nur von den direkt oder indirekt durch die Parteien veranordneten „Vols“, nicht von den unparteilichen Vorwahlen, wie sie die „Citizens Digest“ oder das „Journal für öffentliche Meinung“ durchführen.

In das Unfreie spielen andere Methoden hinein. So die illegale Registrierung von Wahlberechtigten in verschiedenen Bezirken. Diese „Verstärker“ geben, wie Untersuchungen ergeben haben, häufig unbedeutende Grunddaten, leuchtende Beispiele, ja sogar Unwahrheiten als ihre Angaben an.

Dieses letztere Manöver reicht bis ganz unten in die Reihen der Arbeiter und Bauern. Die Arbeiter werden durch die Sozialversicherungsämter gezwungen, anlässlich der Lohnsteuer zusammen zu treten, wird von den Demokraten als anlockend empfunden.

Der Vater des Reichspräsidenten Dr. Brüning hat durch das deutsche Volk seinen Namen durch das Abgeben seines Namens in diese Zeitung verleiht worden.

Eine Schenkung der Stadt Berlin

Die Reichshauptstadt hat Dr. Goebbels

+ Berlin, 30. Oktober.

Die Stadt Berlin teilt folgendes mit: Die Reichshauptstadt gedenkt am 10. Jahrestage der Gründung des neuen Berlin in dankbarer Erinnerung ihres Ehrenbürgers, Reichleiters, Reichsministers Dr. Goebbels, der in langjährigen schweren Kämpfen zum Eroberer Berlins wurde und damit den politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Wiederaufbau der Stadt Berlin einleitete.

Um ihrem verehrten Ehrenbürger eine Stätte zu schaffen, an der er nach der Lösung der letzten Arbeit im Dienste von Volk und Reich würdig lobgeehrt von den Schülern des weltstädtischen Betriebes Ruhe, Erholung und Sammlung finden kann, hat die Reichshauptstadt in einem öffentlichen Park an dem Hügel über einem schönen See ein feines Gebäude errichtet, das sie ihrem Ehrenbürger zum Zeichen ihrer inneren Verbundenheit mit seinem legendären Schaffen auf Lebenszeit zur freien Benutzung zur Verfügung stellt.

Berlin, 30. Oktober 1930.

Der Stadtkommissar der Stadt Berlin

Dr. Popper.

Der Oberbürgermeister

J. E. Platz, Volkermann, Stadtrat

v. Ribbentrop beim König

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

+ London, 30. Oktober.

König Edward VIII. empfing am Freitagmorgen mittags Reichsminister von Ribbentrop in dessen Wohnung in der Grosvenor Gardens.

In Begleitung des Vizekonsuls befanden sich bei der Audienz Reichsminister Dr. Brüning, Reichsminister Dr. Goebbels, Reichsminister Dr. Winter, Reichsminister Dr. Winter, Reichsminister Dr. Winter, Reichsminister Dr. Winter.

Thronrede des englischen Königs

+ London, 30. Oktober.

Mit einer vom Vertreter des Nordatlantischen Ozeans verlesenen Rede König Edwards VIII. eröffnete sich das englische Parlament am Freitag bis zum 1. November, an welchem Tage der neue Schatzungsantritt beginnt.

In seiner Thronrede wies der König darauf hin, daß er sich zum erstenmal in seiner Eigenschaft als Souverän an die Kammern des Ober- und Unterhauses in einer Ansprache wende.

Der König erklärte hierauf, daß King George V. im Jahre 1917 die Krone von Spanien verlor. Seine Regierung habe seine Krone nicht verlassen, sondern sie in der Hand behalten.

Der Vater des Reichspräsidenten Dr. Brüning hat durch das deutsche Volk seinen Namen durch das Abgeben seines Namens in diese Zeitung verleiht worden.

Von der Arbeit des Mannheimer Nationaltheaters

Nach dem Theaterbüro wird und geschrieben:

Die erste Aufführung des Nationaltheaters in dieser Spielzeit ist das Drama „Der Feldherr“ von M. G. Schiller, das am 6. November im Rahmen der Feierstunden der Wehrdienstgemeinde zum erstenmal im neuen Theater gespielt wird.

Ende November folgt im Nationaltheater eine gewichtige Inszenierung: Christian Dietrich Grabbe's „Kapellen“ oder die hundert Tage unter der Leitung von Intendant Brandenburg.

Auch das Weihnachtsmärchen, das für dieses Jahr gewählt wurde, ist eine Aufführung: „Frau Holle“ von Walter Chappin, einem jungen Pfläzger Schriftsteller.

In der Oper werden zunächst zwei wichtige Musikdramen Richard Wagner's wieder in den Spielplan aufgenommen: „Tubalcahin“ am 9. November und „Die Meistersinger“ am 22. November zum

erstenmal unter der musikalischen Leitung von Karl Elmendorff. Den Teilnamend und den Wandrer singt jeweils zum erstenmal in Mannheim Walter Grotmann.

Alte und neue Musik

Spiel auf den Instrumenten der „Allergenden Musikanten“

Ludwigshafen, im Oktober.

Ein Unglücksfall hat uns unglücklich über diese Schlusskonzerte der „Allergenden Musikanten“ zu setzen, die immer wieder verlegt werden mußte und beinahe auch der freier wähligeren Musikantenübertragung von Dörfel gefolgt wäre.

Ein Unglücksfall hat uns unglücklich über diese Schlusskonzerte der „Allergenden Musikanten“ zu setzen, die immer wieder verlegt werden mußte und beinahe auch der freier wähligeren Musikantenübertragung von Dörfel gefolgt wäre.

Die Operette kommt am Sonntag, dem 8. November, mit Hermede und Wetterling's „Dorscher“ heraus, einer Arbeit, die seit ihrem Erscheinen an einer Reihe von Bühnen mit starkem Erfolg gegeben wurde.

Die Operette kommt am Sonntag, dem 8. November, mit Hermede und Wetterling's „Dorscher“ heraus, einer Arbeit, die seit ihrem Erscheinen an einer Reihe von Bühnen mit starkem Erfolg gegeben wurde.

Die Operette kommt am Sonntag, dem 8. November, mit Hermede und Wetterling's „Dorscher“ heraus, einer Arbeit, die seit ihrem Erscheinen an einer Reihe von Bühnen mit starkem Erfolg gegeben wurde.

Die Operette kommt am Sonntag, dem 8. November, mit Hermede und Wetterling's „Dorscher“ heraus, einer Arbeit, die seit ihrem Erscheinen an einer Reihe von Bühnen mit starkem Erfolg gegeben wurde.

Die Operette kommt am Sonntag, dem 8. November, mit Hermede und Wetterling's „Dorscher“ heraus, einer Arbeit, die seit ihrem Erscheinen an einer Reihe von Bühnen mit starkem Erfolg gegeben wurde.

Die Operette kommt am Sonntag, dem 8. November, mit Hermede und Wetterling's „Dorscher“ heraus, einer Arbeit, die seit ihrem Erscheinen an einer Reihe von Bühnen mit starkem Erfolg gegeben wurde.

Die Operette kommt am Sonntag, dem 8. November, mit Hermede und Wetterling's „Dorscher“ heraus, einer Arbeit, die seit ihrem Erscheinen an einer Reihe von Bühnen mit starkem Erfolg gegeben wurde.

Die Operette kommt am Sonntag, dem 8. November, mit Hermede und Wetterling's „Dorscher“ heraus, einer Arbeit, die seit ihrem Erscheinen an einer Reihe von Bühnen mit starkem Erfolg gegeben wurde.

Mannheimer Schriftsteller zur Buchwoche

Samenflug

Frühmorgens strich ich wanderflüch durch Gattentäfel's Buchengrün.

An einer Schöpfung blieb ich stehen, um trinken in das Licht zu gehn.

Der Wind streicht leise durch die Schicht und hebt empor die leichte Frucht.

Ein Mädchen hier, ein Mädchen dort — sie schweben schön und fliegen fort!

Am Bergan rings der Sonnenstamm, legt ihrem Streben keinen Damm.

Die Rehen hoch und legen hin, und träumend seht mir's durch den Sinn.

Auch du, ein Körnchen, witzigleicht, mit manchem andern, das die gleiche.

Fliegt durch die klare Luft der Zeit und landet — in der Gewalt ...

Der Vater des Reichspräsidenten Dr. Brüning hat durch das deutsche Volk seinen Namen durch das Abgeben seines Namens in diese Zeitung verleiht worden.



Mannheim, 30. Oktober.

Studenten treten ein für Arbeiter

Bei Daimler-Benz haben wieder zehn Heidelberger Studenten aus allen Fakultäten die Arbeit für zehn erhaltungsbedürftige Arbeiterkameraden übernommen — so wie wir es diesen Sommer schon einmal melden konnten. Die Arbeiter bekommen außer ihrem normalen Urlaub also nochmals zehn Tage Erholungsurlaub in Siedelbrunn (Odenwald), und die Familie braucht auf den Lohn nicht zu verzichten. Da konnte man wohl frohe Kunde und dankendes Handschütteln bei der Abfahrt bemerken, und man sah eine Freundschaft für das Leben ergibt sich aus solchen späteren Händelungen-Einstößen. Denn davon ist nun auch keine Rede, daß bei den Studenten die Arbeit liegen bleibt oder nicht rechtzeitig fertig wird. Überall wo man sie eingesetzt hat, das bestätigt sich auch diesmal wieder, ob in Gießerei, Repa-

„Es genügt nicht, Bücher zu lesen, man muß sie auch befragen. Diese Herbeizug ist keinesfalls phantastisch, denn wir Deutschen vertreiben die Weltwerke der Weltliteratur in Ausgaben, die sich jeder Volksgenosse anschaffen kann. Wer es nicht kann, er kann sie keine Bücher lesen, handelt sich nicht an unanständige, da er um den Preis einer Zigarette und eines Glases Bier die unerreichlichsten geistigen Schätze der Erde für ein paar Pfennige zu beschaffen vermag. Die tägliche geistige oder literarische Nahrung ist für das Wohlergehen des Menschens bestimmt ebenso wichtig wie das tägliche Brot. Die als Bücherarten bezeichneten Menschen sind in Wirklichkeit die wahren Weisen, denn sie streben nach dem einzigen Reichum, der Arbeit und Arbeit. Mögen sie auch noch so arme Schüler sein — aus dem Fenster eines Fensterhütchen überblicken sie den Erdball und die größten Gedanken der Menschheit werden in sie in stetigem Austausch mit ihren Freunden, den Büchern.“

Hilmar von Schirach, Reichsjugendführer.

Wahmerstätte oder Magazin, ob zu hartem körperlichem Schaffen oder zu Arbeiten der zuverlässigen Aufmerksamkeit und der Geschicklichkeit der Hände, überall wurde mit vollem Einsatz und gutem Ergebnis geschafft, und was an Erfahrung abging, wurde durch Fehler erlernt.

Damit ist nun wieder einmal nationalsozialistische Volksgemeinschaft an einer Stelle erwiesen, wo die soziale Lage von allerböser zu oft zum Fliesen neigte, bei der häufigsten Trennung der Akademiker und Arbeiter, der Arbeiter der Säure und der Kunst. Für das Heil der Daimler-Benz-Werk aber ist es ein neuer Beweis für die Bewährung der guten Beziehungen, die sich schon seit Jahren zur Heidelberger Studentenenschaft bestehen.

Beitrunkene Radfahrer kommen in Notarrest

Folkzeitbericht vom 28. Oktober

Nicht nur betrunkenen Führer von Kraftfahrzeugen gefährden durch ihr Verhalten sich und die übrigen Verkehrsteilnehmer, sondern auch unter Alkoholeinfluss lebende Radfahrer. Trotz empfindlicher Bestrafungen können es manche Radfahrer, die über den Durst getrunken haben, nicht fertig bringen, von der Benutzung des Rades abzulassen. In vergangener Nacht gefährdeten wiederum zwei solcher verantwortungslosen Radfahrer den Verkehr, so daß sie bis zur Erlösung der Notarrest in den Notarrest verbracht werden mußten. Ein dritter betrunkenen Radfahrer kam dadurch zu Schaden, daß er in vergangener Nacht mit einem Personentransportwagen zusammenstieß und hierbei Verletzungen erlitt.

Nach Zusammenstoß ereigneten sich gestern durch Nichtbeachtung der Verkehrsregeln, insbesondere des Vorfahrtsrechts und unvorsichtiger Fahren. Von den drei Personen, die hierbei verletzt wurden, mußte eine nach einem Krankenhaustauf gebracht werden. Zum Teil hat Beschädigt wurden insgesamt 7 Fahrzeuge.

Nach Radfahrer, die in vergangener Nacht ihre Mitbürger durch Schrecken und Stöndalieren in ihrer Ruhe störten, wurden angezeigt.

** Kundgebung der RE-Kulturgemeinde im Schloß. Die vor einiger Zeit angekündigte Ausstellung „Deutsche Architektur der Weimarerzeit“ wird bereits vom nächsten Sonntag, den 11. November an in den Räumen des Schloßmuseums abgehalten. Entgegen der früheren Mitteilung wird die Ausstellung „Römische Plastik“ nicht zusammen mit der Architektur ausstellung gezeigt, sondern die Plastik-Ausstellung ist ab 11. November ebenfalls in den Räumen des Schloßmuseums zu sehen. Veranstalter der „Römische Plastik“ Ausstellung ist die Römische Gesellschaft zusammen mit der RE-Kulturgemeinde.

Gegen verantwortungslose Geschäftemacherei

Die Ueberwachung der Obst- und Gemüsepreise

Nichtpreise für Obstleinverkauf — Auszeichnungszwang — Was soll das Kraut kosten?

Das Volkswirtschaftsamt Mannheim schreibt und: Nachdem im Laufe des Sommers die für die Preisbildung zuständigen Stellen schon verschiedentlich eingegriffen haben, um der Mannheimer Bevölkerung den Bezug von gutem und vor allem preiswertem Obst zu sichern, wurde in diesen Tagen zwischen dem Reichsverband des Gartenbauwirtschaftsverbandes (Reichsbauernverband) und dem Volkswirtschaftsamt die Versorgung mit Äpfeln, Birnen und bestimmten Gemüsesorten geregelt. Infolge der durch die schlechte Witterung des Frühjahrs bedingten mäßigen Ernte kann der Bedarf an Obst in diesem Jahre nicht ganz so gedeckt werden wie sonst; trotzdem reicht die deutsche Ernte zur Versorgung mit Äpfeln aus.

Da jedoch auf anderen, nennenswerten Obstsorten-Belieferungen auch die kaufkräftigeren norddeutschen Städte als Käufer auftreten, wurden dort in letzter Zeit die Obstpreise stark in die Höhe getrieben. Denn jeder Händler führt ungenutzte noch ganze und bietet Ueber einige Pfennige mehr, um sich mit Ware einzudecken; diese Mehrerlöse muß jedoch zuletzt heißt der Verbraucher zahlen. So kam es, daß schon die Erzeugerpreise zu hoch waren; auch betrachten die Groß- und Kleinhändler Obst hier und da als Spekulationsobjekt und beliefern bei billigem Einkauf nicht etwa den Verbraucher ebenfalls billig, sondern machen gern „einen Schilling“.

Diese verantwortungslose und unzeitgemäße Geschäftemacherei muß und wird unterbunden werden. Der Erzeuger soll für sein oft mit vieler Mühe erarbeitetes Erzeugnis keinen gerechten Preis erhalten. Auch sollen die Händler, die nun einmal die Uebermittlung der Ware übernehmen müssen, ihr Gewerbe so ausüben, daß ihre Erzeugnisse nicht über das Maß hinaus, das ihnen vom Uebel! Wenn die minderbemittelte und kinderreiche Bevölkerung in gleichbleibendem Maße arbeiten, muß auch der Preis für Konsumgüter gleich bleiben. Und gerade Obst und Gemüse müssen für alle Kreise erschwinglich sein.

Höher mußten für die mittleren und besseren Obstsorten Preise von 30 bis 45 Pfg. für 1/2 Kg. bezahlt werden. Nunmehr sind die Preise so festgelegt, daß der Erzeugerpreis genau bestimmt wurde und von diesem ausgehend unter Berücksichtigung der für den Handel notwendigen Summe die Verbraucherpreise errechnet wurden. Bei den verschiedenen Sorten und Qualitäten ist die Abgrenzung im einzelnen natürlich schwer. Deshalb wurden bestimmte Gruppen gebildet; und in Zukunft wird wie folgt unterschieden und festgelegt:

Nichtpreise für Obst

- 1. Birnchenobst, Güteklasse B, Verbraucherpreis bis höchstens 16 Pfg. je 1/2 Kg.
- 2. Birnchenobst, Güteklasse A, in besserer Beschaffenheit, bis höchstens 20 Pfg. je 1/2 Kg.
- 3. Tafelobst, Güteklasse A, bis höchstens 30 Pfg. je 1/2 Kg.
- 4. Tafelobst, Güteklasse 1A, bis höchstens 35 Pfg. je 1/2 Kg.

Um eine genaue Ueberwachung durch Publikum und Polizei zu ermöglichen, wurde der Auszeichnungszwang für alle Waren, auch für den Großmarkt, eingeführt und weiter angeordnet, daß die Einkaufsbelege und Verkaufsbelege von den Groß- und Kleinhändlern stets mitzuführen werden müssen.

Diese Anordnungen werden streng durchgeführt werden. Es sei erwähnt, daß wegen Verstoßes gegen die Preisüberbestimmungen

in den letzten Wochen schon etwa 120 Personen bestraft

wurden. Bei wiederholten Verstößen wird Kartellverbot verhängt werden.

Am 27. Oktober mußten bei einer Besichtigung der Märkte unter Berücksichtigung der oben erwähnten Richtlinien bei verschiedenen Händlern die Preise beanstandet werden.

Im allgemeinen kann jedoch gesagt werden, daß alle Beteiligten den getroffenen Maßnahmen das notwendige Verständnis entgegenbrachten. Nur die Großhändler glauben, den Anordnungen Widerstand leisten zu müssen. Aber gerade sie hätten bei der tiefenhaften Rohmaterie am wenigsten Anlaß, die Preise in die Höhe zu treiben. Deshalb wurde

der Preis für Kraut

ebenfalls festgelegt, so daß in Zukunft für je 30 Kilo Silberkraut 3 A, eingeschüttelt 2,50 A rundes Kraut 2,50 A, eingeschüttelt 2,00 A Rotkraut bei pfundweisem Verkauf 2-8 Pf. gefordert werden dürfen.

Eine dauernde Ueberwachung der Versorgung und ein rückwärtsloses Einschreiten gegen veränderte Preisänderungen ist angeordnet worden. Nur wer Verständnis für seine Volksgenossen und das deutsche Aufbaugeschäft hat, darf mit Gegenständen der Volksernährung Handel treiben.

Militärkonzert am 4. November

Ankündigung des Winterhilfswerks

Das Militärkonzert, welches das Inf.-Regt. 110 am 4. November, 20.30 Uhr, im Abstellraum des Hofgartens 1 anzuregen des Winterhilfswerks ausführt, ist die größte Veranstaltung dieser Art in Mannheim nach dem Weltkrieg.

Es wirken dabei die Musikkorps des Inf.-Regt. Nr. 110, des III. Inf.-Regt. 110 und des Inf.-Regt. Nr. 104 samt Spielmannen mit. In die Leitung teilen sich der in Mannheim bekannte Musikdirektor Kraus und Stabsmusikmeister E. G. A. L.

In dem angekündigten Programm finden sich u. a. historische Militärmusik und Janakenmärsche. Den Abschluß bildet der große Zapfenstreich. Der Kartenverkauf hat bereits sehr rege eingesetzt. Verkaufsstellen sind: Musikhaus Oedel, O. 8, 10, Papierhandlung Schell, Mittelstraße 17, Verlegerverein Mannheim, Planenbof, Jägerhaus Schlichter, Katterhof, Verkehrsverein Kohler, Ludwigshafen, Ludwigshafen.

WGW-Hafentourfahrten

Die Stadtkasse Hafentourfahrten Mannheim hat sich auch dieses Jahr wieder bereit erklärt, jeweils einmal im Monat eine Hafentourfahrt anzustellen des Winterhilfswerks durchzuführen.

Die erste Hafentourfahrt dieser Art findet am Samstag, 7. November, 14 Uhr, statt.

Sie wird ein dem nach den neuesten Erfahrungen erdachten Führer-, Feuerlösch- und Rettungsboot der Badischen Hafentourfahrten erfolgen. Dieses Boot ist mit Heizung und Warmwasserheizung ausgestattet und bietet ausgezeichneten Ausblick. Daneben wird die Fahrt, die unter sachkundiger Führung steht, ungefähr 2 1/2 bis 3 Stunden und kostet in Kabebetrog des guten Zweckes je Person zwei Mark.

Da wegen der beschränkten Zahl der Plätze nur einige Ortsgruppen der WGW mit dem Vertrieb von Teilnehmerkarten beauftragt sind, wenden sich Teilnehmer an deren unmittelbare oder die Kreisführung des Winterhilfswerks, L. 5, A, Zimmer 1 (Tel. 266 52), wo jederzeit in Erfahrung gebracht werden kann, ob noch Teilnehmerplätze frei sind.

Die Abfahrt erfolgt an der Landbrücke der Rheinfähren Dampfschiffahrtsgesellschaft bei der Abendeinde.

Freier Sonntag im Schloßmuseum

Am Sonntag, dem 1. November, ist der Eintritt in das Schloßmuseum in der Zeit von 11-16 Uhr frei. Die Besucher haben Gelegenheit, die neuen neuerrichteten Säle der RE-Kulturgemeinde „Deutsche Architektur der Weimarerzeit“ zu besichtigen. Außerdem sei auf die beiden Ausstellungen „Die Mannheimer Planken“ und

Zahlen, die ans Wunderbare grenzen

Verminderung der gemeindlichen Wohlfahrterwerblosen um 92 v. H. Rückgang der Reichwohlfahrterhilfe um mehr als 98 v. H.

Es klingt fast ungläublich, wenn man diese Zahlen liest. Und doch ist es Tatsache! Seit Februar 1933 bis Ende August d. J. verminderte sich die Zahl der gemeindlichen Wohlfahrterwerblosen (also der in gemeindlicher Unterbringung lebenden Arbeitlosen, nicht der sonstigen Fürsorgeempfänger) von 2476 Mill. auf 214 000. Das bedeutet ein Zurückgehen auf 8 v. H. der Zahl vom Februar 1933. Fürwahr, ein eindeutiger und unumkehrlicher Erfolg in der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit nicht zum Ausbruch gebracht werden. Noch im Juli 1933 wurde die 2-Millionen-Grenze unterschritten, schon im März 1934 waren es nur noch 1 Million, Juni 1935 nur noch 1/2 Million.

Nun würde es aber irreführend sein, die wirklichen Tatsachen entsprechen, wenn man darauf den einfachen Schluß ziehen wollte: Also muß sich auch um die Unterbringung dieser u. a. die Wohlfahrterhilfe der Gemeinden vermindert haben. Denn aber ist durchaus nicht so, sondern einen großen Teil ihrer finanziellen Erleichterungen daraus haben die Gemeinden dem Reich überlassen. Immer wieder wird noch in Publikumskreisen die Frage erhoben: Wie kommt es denn, daß die gemeindliche Finanzlage angesichts dieser Verminderung der Zahl der Wohlfahrterwerblosen nicht noch besser ausfallen wird, als es geschieht; bilden die Gemeinden — abgesehen von den Rücklagen — etwa noch anderweitige Hilfeleistungen? Daraus kann man es nie und nimmer erfahren, daß bei Unterbringungen über gemeindliche Finanzlagen einem ein nachteiliger Blick zugeworfen wird, als ob man fragen wollte „na,

„Diampla“, die vielseitige Interesse gefunden haben, nochmals hingewiesen. Unentgeltliche Führungen finden statt: Samstag, den 31. Oktober, 15 Uhr: Die städtebauliche Reuegestaltung der Planken“; Mittwoch, den 4. November, 15 Uhr: „Diampla“, im Theatermuseum; Dienstag, den 10. November, 15 Uhr, aus Anlaß von Schillers Geburtstag: „Friedrich Schiller in Mannheim“.

** Die Herbst-Jagd des Standortes Naturheim-Ludwigshafen findet am Dienstag, dem 3. November, statt. Treffpunkt für Teilnehmer und Zuschauer 14.30 Uhr an der Neckarbrücke der Reichsautobahn, 1 Kilometer südwestlich Rendsheim, Palast-Platz ist an der Unterführung der Autobahn, dicht ostwärts von Wallbach.

** Grenzen der Fortbildungsmöglichkeiten für kaufmännische Lehrlinge. In früheren Zeiten genossen besonders begabte oder mit gehobener Schulbildung angefertigte Lehrlinge in Bezug auf die Dauer der Lehrzeit vielfach besondere Vergünstigungen. Daß dabei vertriebsmäßig des Guten unviel getan wurde, lehren die praktischen Erfahrungen. Der Bildungsausschuß der Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern in der Reichswirtschaftskammer empfiehlt deshalb, bei der Bestimmung

Nicht auffallen

und doch nicht gut gekleidet! Das nennt man auf der Höhe sein. Jetzt z. B. beim Kauf des Wintermantels, der doch allabendlich ausziehen soll, heißt's richtig wählen: 1. die gute Stoffart, 2. passend und kleidam, 3. die Reihensache nicht überanstrengen und doch gut kaufen. Am besten geht man gleich zum **Modehaus Neugebauer**, Mannheim, an den Planken, denn dort findet man bestimmt den richtigen Wintermantel.

der Lehrzeit für kaufmännische Lehrlinge nach folgenden Gesichtspunkten zu verfahren: 1. Im allgemeinen muß für kaufmännische Lehrlinge bei Anerkennung des Fortschritts von Fortbildung eine dreijährige Lehrzeit verlangt werden. 2. Eine Verkürzung der Lehrzeit kann vereinbart werden: a) wenn der Lehrling eine Volkshandelschule mit Erfolg besucht hat, b) wenn der Lehrling eine neunstufige, höhere, allgemeinbildende

Besucht den Antikominternzug auf dem Mannheimer Reichsplatz! Den ganzen Tag geöffnet!

Schule bis zu Ende besucht hat und sich zum Besuch der Berufslehre während der Lehrzeit verpflichtet. Die Verkürzung soll nicht mehr als ein halbes Jahr betragen. Bei Bewährung während der Ausbildung kann in Ausnahmefällen eine weitere Verkürzung ausprochen werden, jedoch sollte die Gesamtverkürzung nicht mehr als ein Jahr betragen. 3. In Fällen, in denen die Voraussetzungen der Ziffer 2 nicht erfüllt sind, bei denen aber eine überdurchschnittliche Bewährung in der praktischen Lehre festzustellen ist, soll der Lehrherr berechtigt sein, die Lehrzeit um ein halbes Jahr zu verkürzen.

Die Posten will fürwahr und die Überflüsse?

Möbel nur Qualitäten
Schlafzimmer
Wohnzimmer
Herrenzimmer
Küchen- und Einzel-Möbel
zu bill. stan Preisen
Friedrich Krämer nur F 1.9

Esch-Oefen
Gas- und Kohlenherde
F. H. Esch
Kaiserring 42 Feinspr. 40041/42

... und denkt unwillkürlich beim Einkauf von
Bett-Umrandungen Läufern
Bett-Vorlagen Linoleum
Teppichen Strauß
Divandeen Tapeten
M. & F. Schüreck F 2,9
Altes solides Fachgeschäft

Qualitäts-Ware
Bettwäsche
Bettlamaste
Emil Schütz
C 1,16 im Nordhof und Thorstr. C 1,16

Dämon in Weibsgestalt

Die Geschichte der Gräfin Maria Tarnowska / Ein Kriminallall, der vor 25 Jahren die Welt erregte / Von Dr. A. v. Andrewsky



Juan Petrovic

als Berliner Maria Tarnowska in dem Film 'Die Dämonin in Weiß', dessen Drehbuch von Juan Petrovic verfasst ist

Kaumow ist tatsächlich diesem Weibsteufel ganz und gar heilig geworden. Es handelt sich um einen Grund zu haben, um ihn zum Teufel Komarowski zu machen. Die Gräfin und Prilawoff hatten überein, ein fingiertes Telegramm mit der Unterschrift des in Venedig weilenden Komarowski auszugeben, adressiert an die Gräfin Tarnowska. ... Die Gräfin ist ein Tarnkappe, auch Sie sind nicht viel wert. Dieses Telegramm soll dem leicht erlaubten Komarow gezeigt werden, wozu er den Hofen fordern wird.

Während Graf Komarowski nachlässig in Venedig hat, ist die Gräfin mit Prilawoff und Komarow in die Bogenstadt, wo der Mordplan ausgeführt werden soll. Am 4. September fällt der verhängnisvolle Schlag.

Gerichtsverhandlung in Venedig.

Am 4. März 1910 beginnt vor dem Schwurgericht in Venedig der letzte Akt des Kriminaldramas. ... Die Gräfin, von einer Ränne und zwei Carabinieri begleitet, wird herbeigeführt. Sie ist tief verkleidet. Sie trägt ein Jäckchen, ist aber immer noch berühmt schön. ... Die Gräfin meint, ein verzeihtes Döck wäre besser — dieses Wortinstrument hat man vorhergehend in der Renaissance-Zeit benutzt. Die Dämonin, so die Mordweibe geht hin und her. Endlich erhebt sie sich auf einen Revolver, der Komarow in die Hand gedrückt werden soll.

wie vom Bahnhause ergriffen, aus dem Saal, Corniniere rufen sie nach und schießen sie zurück. Ein Krug gibt der Angeklagten ein Betäubungsmittel.

Ein Intermezzo — ein in der Prozedurgeschichte einzig dastehendes Fall. Ein Weibswortener erklärt sich für besonnen und bietet um Entlassung, weil er sich in die Angeklagte gefügt habe verübt hat. ... Seine Bitte wird erfüllt.

Die Vernehmung geht weiter. Prilawoff macht fürchterliche Enthüllungen. Die Gräfin läßt sich zu behaupten, das Verbrechen abgenommen, den Grafen zu ermorden. Dann sollte er sich erlösen und zwar sich einen Schlag ins Gesicht anbringen, der ihn leicht völlig unfähig machen würde, so daß keiner imstande sei, die Verantwortlichkeit zu übernehmen. Prilawoff läßt, bereit gewesen zu sein, diesen schrecklichen Wunsch zu erfüllen. Daraufhin führt die Gräfin mit ihm nach Venedig.

In Wien gestellte sich Komarow zu lösen, und der Plan wurde von der Gräfin geändert. Komarow sollte das einzige Opfer sein. Nach dem Tode des Grafen Komarowski wäre Maria entlassen, Prilawoff mit ihm. Während der Rede Prilawoffs sieht man die Angeklagte während einer Pause zu.

Der letzte Akt.

Jetzt ist die Vernehmung der Gräfin Tarnowska an der Reihe. Sie vertritt ihren ersten Mann, Schluß, als eifersüchtigen Ehemann hinsetzen! Er soll es gewesen sein, der die im Hofe Ertrögen an einen leichtfertigen Lebensabend gewöhnt. ... Jetzt ist die Vernehmung der Gräfin Tarnowska an der Reihe. Sie vertritt ihren ersten Mann, Schluß, als eifersüchtigen Ehemann hinsetzen! Er soll es gewesen sein, der die im Hofe Ertrögen an einen leichtfertigen Lebensabend gewöhnt. ... Jetzt ist die Vernehmung der Gräfin Tarnowska an der Reihe. Sie vertritt ihren ersten Mann, Schluß, als eifersüchtigen Ehemann hinsetzen! Er soll es gewesen sein, der die im Hofe Ertrögen an einen leichtfertigen Lebensabend gewöhnt.

Die Gräfin, von einer Ränne und zwei Carabinieri begleitet, wird herbeigeführt. Sie ist tief verkleidet. Sie trägt ein Jäckchen, ist aber immer noch berühmt schön. ... Die Gräfin meint, ein verzeihtes Döck wäre besser — dieses Wortinstrument hat man vorhergehend in der Renaissance-Zeit benutzt. Die Dämonin, so die Mordweibe geht hin und her. Endlich erhebt sie sich auf einen Revolver, der Komarow in die Hand gedrückt werden soll.

Ein Geliebter verläßt sich in die Angelage.

Zunächst beginnt die Vernehmung Komarows. Es macht auf das Gericht einen guten Eindruck, daß der Angeklagte fleißig halbes Jahr lang die gerichtliche Unterwuchung durchläuft. Komarow folgt die Vorgeschichte des Verbrechens kurz zusammen. Vor vier Jahren hat er im Hause des Ermordeten die Bekanntschaft der Gräfin Tarnowska gemacht. Er verließ ihren Mann sofort, konnte sich aber nicht zu erklären. Mit Hilfe der Kammerfrau der Gräfin gelang es ihm, seine Liebe zu erwidern und wurde von ihr auf eine Weise entlassen. ... Die Gräfin leugnet alles. Wie eine Schlange zißt sie den Mann, der ihr zuliebe zum Mörder geworden ist, an. ... Die Gräfin leugnet alles. Wie eine Schlange zißt sie den Mann, der ihr zuliebe zum Mörder geworden ist, an. ... Die Gräfin leugnet alles. Wie eine Schlange zißt sie den Mann, der ihr zuliebe zum Mörder geworden ist, an.

Jeder von den Anwälten der Angeklagten behauptet die Mandanten des anderen! Nach längeren Reden stehen sich die Geliebten gegenüber. Die Beratung dauert vier Stunden. Dann wird der Mordfall verurteilt: Komarow ist des Mordes schuldig, bei vermindelter Zurechnungsfähigkeit. Die Tarnowska ist der Teilnahme schuldig, wird aber auch für unzurechnungsfähig erklärt. Die ganze Lage hat Prilawoff zu fragen. Er wird der Teilnahme am verübten Mord für schuldig erklärt. Das Strafmaß ist 24 Jahre Zuchthaus für Komarow, 10 Jahre für die Tarnowska, 10 Jahre für Prilawoff.

Die Tarnowska weilt, während sie abgeführt wird, Komarow die Hand und verläßt den Saal, ohne Prilawoff eines Blickes zu würdigen.

Als Jahre tragischer Belagerechen vergehen. Als eine Weiße, weißhaarige Frau das Zuchthaus

Bestimmter Döck oder Vöckel?

Gräfin Maria fährt mit Komarow zum Grab seiner Mutter, und er muß ihr ein Grab seiner Mutter schauen. ... Die Gräfin meint, ein verzeihtes Döck wäre besser — dieses Wortinstrument hat man vorhergehend in der Renaissance-Zeit benutzt. Die Dämonin, so die Mordweibe geht hin und her. Endlich erhebt sie sich auf einen Revolver, der Komarow in die Hand gedrückt werden soll.



Angela Scheller und Killa Öberberg in dem Film 'Die Dämonin in Weiß', der heute in Kinospielen anlaut.

Sie staunen - wie schön - wie billig - wie kleidsam
Zeumer-Hüte sind
Breite Straße 11, 6

Und jetzt, vor kurzem, ging die Nachricht durch die Blätter der Welt, daß in einem armenigen Dachhäuschen, in bitterer Armut, eine Frau gestorben ist — unbekannt, unbekannt! ... Die Tarnowska weilt, während sie abgeführt wird, Komarow die Hand und verläßt den Saal, ohne Prilawoff eines Blickes zu würdigen.

Übertragung der Großkundgebung im Berliner Sportpalast über alle deutschen Sender. Die im Rahmen des Berliner Gastlandes in Berliner Sportpalast heute abend stattfindende Großkundgebung, auf der General Dr. Goebbels spricht, wird ab 20.10 Uhr über alle deutschen Sender übertragen.

Amlich nicht notierte Werte
Umtauschobligationen

Frankfurt

Deutsche festverzinsliche Werte

1000 Reichsmark	100,00
500 Reichsmark	50,00
100 Reichsmark	10,00
50 Reichsmark	5,00
10 Reichsmark	1,00
5 Reichsmark	0,50
1 Reichsmark	0,10
500 Reichsmark	50,00
100 Reichsmark	10,00
50 Reichsmark	5,00
10 Reichsmark	1,00
5 Reichsmark	0,50
1 Reichsmark	0,10

Landes- und Provinzbanken, Kom. Giroverb.

Bayr. Staatsbank	100,00
Hannoversche Bank	100,00
Niederrheinische Bank	100,00
Preuss. Bank	100,00
Sächsisch-Märkische Bank	100,00
Westfälische Bank	100,00
Brandenburgische Bank	100,00
Bayr. Bank	100,00
Hannoversche Bank	100,00
Niederrheinische Bank	100,00
Preuss. Bank	100,00
Sächsisch-Märkische Bank	100,00
Westfälische Bank	100,00
Brandenburgische Bank	100,00

Schuldverschreibung

100 Reichsmark	100,00
50 Reichsmark	50,00
10 Reichsmark	10,00
5 Reichsmark	5,00
1 Reichsmark	1,00
500 Reichsmark	50,00
100 Reichsmark	10,00
50 Reichsmark	5,00
10 Reichsmark	1,00
5 Reichsmark	0,50
1 Reichsmark	0,10

Verkehrs-Aktien

100 Reichsmark	100,00
50 Reichsmark	50,00
10 Reichsmark	10,00
5 Reichsmark	5,00
1 Reichsmark	1,00
500 Reichsmark	50,00
100 Reichsmark	10,00
50 Reichsmark	5,00
10 Reichsmark	1,00
5 Reichsmark	0,50
1 Reichsmark	0,10

Berlin

Deutsche festverzinsliche Werte

1000 Reichsmark	100,00
500 Reichsmark	50,00
100 Reichsmark	10,00
50 Reichsmark	5,00
10 Reichsmark	1,00
5 Reichsmark	0,50
1 Reichsmark	0,10
500 Reichsmark	50,00
100 Reichsmark	10,00
50 Reichsmark	5,00
10 Reichsmark	1,00
5 Reichsmark	0,50
1 Reichsmark	0,10

Landesbanken

100 Reichsmark	100,00
50 Reichsmark	50,00
10 Reichsmark	10,00
5 Reichsmark	5,00
1 Reichsmark	1,00
500 Reichsmark	50,00
100 Reichsmark	10,00
50 Reichsmark	5,00
10 Reichsmark	1,00
5 Reichsmark	0,50
1 Reichsmark	0,10

Bank-Aktien

100 Reichsmark	100,00
50 Reichsmark	50,00
10 Reichsmark	10,00
5 Reichsmark	5,00
1 Reichsmark	1,00
500 Reichsmark	50,00
100 Reichsmark	10,00
50 Reichsmark	5,00
10 Reichsmark	1,00
5 Reichsmark	0,50
1 Reichsmark	0,10

Verkehrs-Aktien

100 Reichsmark	100,00
50 Reichsmark	50,00
10 Reichsmark	10,00
5 Reichsmark	5,00
1 Reichsmark	1,00
500 Reichsmark	50,00
100 Reichsmark	10,00
50 Reichsmark	5,00
10 Reichsmark	1,00
5 Reichsmark	0,50
1 Reichsmark	0,10

Frankfurt
Deutsche festverzinsliche Werte
1000 Reichsmark 100,00
500 Reichsmark 50,00
100 Reichsmark 10,00
50 Reichsmark 5,00
10 Reichsmark 1,00
5 Reichsmark 0,50
1 Reichsmark 0,10

Berlin
Deutsche festverzinsliche Werte
1000 Reichsmark 100,00
500 Reichsmark 50,00
100 Reichsmark 10,00
50 Reichsmark 5,00
10 Reichsmark 1,00
5 Reichsmark 0,50
1 Reichsmark 0,10

Frankfurt
Landes- und Provinzbanken, Kom. Giroverb.
100 Reichsmark 100,00
50 Reichsmark 50,00
10 Reichsmark 10,00
5 Reichsmark 5,00
1 Reichsmark 1,00

Berlin
Landesbanken
100 Reichsmark 100,00
50 Reichsmark 50,00
10 Reichsmark 10,00
5 Reichsmark 5,00
1 Reichsmark 1,00

Gebr. Stollwerck AG. Gesteigerter Umsatz / Gute Beschäftigung im laufenden Geschäftsjahr

Die Gebr. Stollwerck AG., Berlin, berichtet über das am 30. Juni 1936 beendete Geschäftsjahr, das die von der Reichsleitung...

Über die Kundenzufriedenheit wird gesagt, daß die Beschäftigten bei den Teuerungsmaßnahmen in allen, Preisen...

Von den deutschen Belegungen, erforderte die Deutsche Kautschukgesellschaft die höhere Umlage des...

Der Bericht zeigt auf 12,74 (12,57). Die außerordentlichen Erträge...

Der Bericht zeigt bei 3 (unv.) Aktien 180.000 (180.000) Mark...

Anbietungspflicht für ausländische Zahlungsmittel, Gold u. Goldmünzen

3 Berlin, 30. Oktober. Ausländische Zahlungsmittel, Forderungen...

Aufruf des Leiters der Reichsgruppe Handel zum Vierjahresplan

Der Leiter der Reichsgruppe Handel, Professor Dr. Otto...

Die Reichsgruppe Handel-Vereine, Berlin. Die Reichsgruppe...

Die Reichsgruppe Handel-Vereine, Berlin. Die Reichsgruppe...

Bei Beginn uneinheitlich, im Verlauf fester Geringere Umsätze bei Aktien / Renten wieder gefragt

Reichs-Rainische Wittagsbörse: Uneinheitlich

Die Börse eröffnete am den Aktienmärkten mit uneinheitlichen...

Im Verlaufe war der Aktienmarkt überaus ruhig. Das Geld...

Berliner Börse: Keine uneinheitlich

Die Börse eröffnete bei wieder ziemlich gut befriedigtem...

Im Verlaufe zeigte sich ein Aktienmarkt überaus ruhig...

Den vielen über die Börse Gold mit plus 1/2 % u. d. und der...

Am Markt der per Seite geschlossenen Industriepapiere...

Geld- und Devisenmarkt

3 Berlin, 30. Oktober. Am Geldmarkt trat heute eine...

Table with columns: Währung, Kurs, etc. showing exchange rates for various currencies.

Ermahnung zur Zinssenkung

Da einem Ausländer meidet sich der Reichs- und Reichliche...

Die nachträgliche Forderung der Reichsleitung ist nicht...

Die Reichsleitung hat die Zinssenkung als ein notwendiges...

Waren und Märkte

3 Berlin, 30. Oktober. Der Markt wird nach dem...

Die Reichsleitung hat die Zinssenkung als ein notwendiges...

Die Reichsleitung hat die Zinssenkung als ein notwendiges...

Die Reichsleitung hat die Zinssenkung als ein notwendiges...

Die Reichsleitung hat die Zinssenkung als ein notwendiges...

Südwestdeutsche Umschau

Im ganzen Gau Baden:

SA, SS und NSKK einsatzbereit!

Die Vorbereitungen zu der großen Reichsrostensammlung abgeschlossen

Dem vereinten Einsatz von SA, SS und NSKK ist es gelungen, die Vorbereitungen für die zweite große Reichsrostensammlung am kommenden Samstag und Sonntag mit dem heutigen Tage schon abzuschließen. Wir können unseren Lesern einige interessante Einzelheiten aus diesen Vorbereitungen heute schon mitteilen.

Im ganzen Lande wird demnächst großer Einsatz der beteiligten Formationen stattfinden, und zwar vornehmlich die SA, SS und NSKK bereits am Samstagvormittag schon in hundertfachen Reihen große Hof- und Straßenspiele nach dem großen Plan der Stadt, wofür die Sammelaktion in feierlicher Weise durch den Kreisbeauftragten des NSKK und die Führer der Formationen eröffnet wird. Bei dieser großen Ausdehnung werden die Mitglieder der Formationen mit und nach der Rundgebung werden die Sammler auf den Straßen ihre Sammelaktivität übernehmen. Jeder den Aufgaben der genannten Formationen haben sich lebenswichtige Zwecke die tätigen Mitarbeiter ebenfalls in den Dienst dieser großen Sammelaktion gestellt, so daß wir heute schon feststellen können, daß

mehr als 100 Musikkapellen am kommenden Sonntag Standkonzerte veranstalten.

Das NSKK hat in jedem Kreise eine Werbekolonne aus Kraftwagen und Motorrollern gebildet. Die in der Kreisleitung zusammengestellten, um dort die Tätigkeit der Sammler durch entsprechende Transportmittel und den persönlichen Einsatz auf das Beste zu unterstützen.

Der Kreis Nussloch meldet, daß am Sonntagvormittag um 11 Uhr die Kreisleitung auf dem Marktplatz ein Platzkonzert gibt. Weiterhin hat sich die Spielmannschaft der SA zur Unterstützung der Sammler gemeldet.

Im Kreis Bruchsal spielt der Musikzug der SA-Standarte 20 am Samstag und Sonntag auf dem Festplatz in Bruchsal, und am Sonntagvormittag nochmals vor dem Bruchsaler Hof. Der Straßenspieler findet am Samstag um 10 Uhr statt und endet mit der Rundgebung auf dem Adolf-Hitler-Platz. Die feierlichen Standortführer sammeln in der Kaiserstraße.

Klepper-Mäntel

Tel. 51992 Mannheimer A. Karle 07.24

In Sandbach spielt am Sonntag die Kreisleitung ebenfalls eine halbe Stunde auf allen großen Plätzen der Stadt. Auch in Weiskirch wird die letzte Musikkapelle durch ein Standkonzert der Sammlung eine besondere Note geben.

Freiburg veranstaltet einen größeren Propagandamarsch am Sonntag von 8 bis 9 Uhr und anschließend daran findet der Aufmarsch der SA am Hauptbahnhof und der Musikzug der NSKK auf dem Hauptbahnhof. Die Standortführer sammeln in der Adolf-Hitler-Strasse.

Im Kreis findet die feierliche Sammelbuchübergabe am Sonntagvormittag vor dem Rathaus statt. Am Sonntag 12 großes Standkonzert des NSKK auf dem Marktplatz. Der Weiterhin wird im ebenfalls in den Dienst dieser Sammelaktion treten.

Einen genauen Plan von der Propagandafahrt hat uns die Motorstaffel 439 eingeholt. Demgemäß werden 21 Personenkraftwagen und 20 Kraftroller zur Werbekolonne bilden, die den ganzen Kreis Offenbach befährt und an den größeren Orten an einer Musikkapelle erwartet wird, um dann einen kurzen Propagandamarsch durch den betreffenden Ort zu machen.

Im Offenbach spielt die SA-Standartenkapelle 101 am Sonntagvormittag, in den Orten weiterziehen die hiesigen Musikkapellen. Die Führer der Formationen sammeln in den Hauptstraßen Offenbachs.

Vahr berichtet, daß am Sonntag die Stadtmusik ein Platzkonzert in der Kreisstadt gibt, und am Sonntag um 14 Uhr der große Appel der Formationen in Vahr stattfindet.

In Kreis Emmendingen finden 12 Platzkonzerte statt, während der große Aufmarsch in Emmendingen am Sonntag 10 Uhr festgelegt ist.

Im Kreis Sickingen spielen in Sickingen, Biedel und Weiskirch die feierlichen Musikkapellen. Die Kolonnen finden in den gleichen Orten am Samstagvormittag und am Sonntagvormittag statt.

Das NSKK wird berichtet, daß die Sammelaktion am Sonntag um 10 Uhr auf dem Marktplatz durch den Kreisbeauftragten des NSKK eröffnet wird. Die Kreisleitung in Baden-Baden am Sonntag durch den Musikzug der Standarte 111. In Weiskirch spielt das Musikorchester der Weiskircher am Sonntag, dem 1. November, auf dem Marktplatz von 11 bis 12 Uhr.

In Sickingen wird ebenfalls ein großer Straßenspieler durchgeführt. Am Sonntag von 11 bis 12 Uhr Platzkonzert auf dem Marktplatz.

Die feierliche Eröffnung der Sammlung im Kreis Weiskirch erfolgt am Sonntag um 10 Uhr auf dem Marktplatz. Am Sonntag Platzkonzerte von 11 bis 12 Uhr an verschiedenen Orten.

Eine ganz große Werbeaktion wird das NSKK in Heidelberg veranstalten. 10 Kraftwagen und 20 Personenkraftwagen werden mit Transparenten geschmückt, die Werbung in den Landorten durchführt. Die Werbung selbst findet am Sonntag ein großer Straßenspieler sowie Platzkonzert am Sonntag und Sonntag statt.

Ronhans beginnt seine Sammlung mit einem großen Aufmarsch am Samstagabend um 19.30 Uhr auf dem Marktplatz. Am Sonntag 12 bereits um

Darum geht nochmals der Ruf an alle Volksgenossen:
Unterstützt die Sammlung der SA, SS und des NSKK nach besten Kräften, ihr seht durch den Kampf gegen die Rote des Winteres erfolgreich durchzuführen. Gewinnt die Sammelaktion am kommenden Samstag und Sonntag, ihr seht dadurch eure Hilfe befreit und eure Dankbarkeit!

Aus Baden

Eine Deute des roten Hahns

Mitgliedsgelände einsehbar
* Sickingen (bei Baden-Baden), 26. Okt. In Sickingen wurde am Mittwoch das Mitgliedsgelände des NSKK in der Nähe des Postamtes, Schuler und Schopf bebaut, durch Feuer zerstört. In den Fenstern und Strohpforten fanden die Flammen reiche Kartons. Auch das Holzhaus wurde von dem Feuer ergriffen und zu einem großen Teil zerstört. Drei Stunden hatten die Sickingener Feuerwehr und die Volksgemeinschaft von Sickingen zu tun, bis das Feuer auf seinen Höhepunkt war. Bei dem Gebäude handelt es sich um eines der letzten Häuser Sickingens.

Beleumder in Schuchhof

* Karlsruhe, 26. Okt. Die Wehrmacht Staatspolizei - Staatspolizei-Beitragler Karlsruhe - teilte mit: Der Schlichter Friedrich Niesergel aus Freiburg i. Br., Kreisgerichtsstraße 4, ehemaliges Mitglied der NSKK, wurde durch die Wehrmacht Staatspolizei - Staatspolizei-Beitragler Karlsruhe - in Schuchhof genommen. Niesergel hat u. a. auch das unwahre Gerücht über den Generalstab Platten verbreitet, daß derselbe wegen angeblicher Wehrmachtverbrechen in Haft genommen worden wäre.

Auch Schriesheim feiert ein Winterfest

* Schriesheim, 26. Oktober. Am 7. und 8. November veranstaltet die Wintergesellschaft Schriesheim im hiesigen Jugendheim ein Winterfest, das auch in den verschiedenen Gaststätten der Gemeinde mitgefieiert wird. Ein Festzug der Kinder, die den Zwerg Perke einholen, wird Sonntag den Auftakt für das fröhliche Treiben bilden. Dem evangelischen Pfarrer wird ab 1. Nov. zur Hilfeleistung in der Betreuung der ausgedehnten Gemeinde ein Vikar zugewiesen. - Heute Freitagabend findet im Gasthaus „Zum Hirs“ eine Vorkonzertveranstaltung der Ortsbauernschaft statt.

Große Bauprojekte in der Südpfalz

Für eine Million Mark Rohbauarbeiten

* Landau, 26. Oktober. Dank des Einsatzes der maßgebenden Stellen steht für eine Reihe großartiger Bauprojekte mit nahezu 70000 Tagelöhnen und eine Million Mark in das südpfälzische Wirtschaftsgebiet. Das umfangreiche Projekt von den hiesigen Arbeitervorhaben, die für die Wehrmacht ambedeutete Bergarbeiten, Gernersheim und Landau genehmigt worden sind, ist die

Reinigung der Wasserreinigung im Bezirk Gernersheim

600000 Mark werden in 19000 Tagelöhnen für den geplanten Wasserleitungsneubau und die notwendigen Wassereinrichtungen aufgewendet. Dem Zweckverband Reissam wurde die Regalierung der Wasserhältnisse in den Zwergergemeinden Niederstadt, Oberstadt und Reissam bei 30000 Tagelöhnen mit einem Rohbauaufwand von 1000000 Mark genehmigt. Für den Ausbau der Reissamstraße sind 1000000 Mark ausgeschrieben; 10000 Tagelöhnen sind an dieser Arbeit notwendig.

An weiteren Arbeiten sind vorgesehen: In Insheim die Regalierung des Schilfgrabens bei 3000 Tagelöhnen und 170000 Mark Rohbauaufwand; in Gernersheim eine Arbeitsbeschäftigungsmooshaue mit 27000 Mark Kosten und 4200 Tagelöhnen.

Daneben sind aber einige Maßnahmen bereits in Angriff genommen.

So vollendet die Stadt Landau zur Zeit die Herstellung der Schilfstraße, für die 120000 Mark eingesetzt sind. Randel errichtet aus Sondermitteln der Reichsbank in seinen Strandabschlüssen Straßen mit einem Rohbauaufwand von 750000 Mark, und in Landau geht der Ausbau der Fiedlungsstraßen seinem Ende entgegen. Hier arbeiten 60 Mann in zwei Tagelöhnen, für die insgesamt 170000 Mark ausgeworfen sind. In a. Reife auch die Verbreiterung der Taubenschuhstraße kurz vor der Bollenburg.

Schließlich wird in Schilfshardt eine Waldrodung durchgeführt, in Neckelsbach eine Ent- und Bewässerung, und in Weiskirch eine größere Fläche Oedland angelegt und der Weiskircher ausgegattet. Hierfür sind bei einem Rohbauaufwand von 500000 Mark insgesamt 10000 Tagelöhnen vorgesehen. Der Zweckverband Reissam führt eine Ent- und Bewässerungsmooshaue durch, die 1000000 Mark erfordert und 21500 Tagelöhnen in Anspruch nimmt. Daneben wird noch in einer Reihe von kleineren Maßnahmen die Arbeitsbeschäftigung gefördert.

* Freiburg i. Br., 26. Oktober. Das Freiburger Schöffengericht verurteilte den 22 Jahre alten Oskar Walter am 9. September 1938 wegen Rückfall diebstahls zu 4 Monaten Gefängnis und sprach wegen seines sozialen, salutarischen Lebens die Ueberweisung in eine Heilanstalt gegen ihn aus. Wegen die Ueberweisung in eine Anstalt hatte Walter Berufung eingelegt, die jedoch von der Großen Strafkammer am Donnerstag verworfen wurde. Die Ueberweisung Walters in eine Heil- und Pflegeanstalt ist damit rechtskräftig geworden.

* Ronhans, 26. Okt. Auf übertriebene Weise machte in der Kreiszeitung eine 14jährige Frau ihr Leben lassen. Während sie eine Reinigungsmaschine bediente, erlitt sie vermutlich einen Schenkelanfall. Dabei fing die Maschine das Gekind auf, das sich dort verwickelte, daß die Frau erstickte.

* Weiskirch, 26. Okt. In einer umfangreichen Abtreibungsaktion ist hier eine Reihe von Verhaftungen erfolgt. Die Angelegenheit dürfte noch weitere Kreise ziehen.

Der Reichsbauernführer an das deutsche Landvolk

* Berlin, 26. Oktober.
Der Reichsbauernführer H. Walther Darré hat am 25. Oktober dem Landvolk folgenden Befehl gegeben:
„Der vom Führer und Reichsführer Adolf Hitler eingesetzte Generalvollmachtigte für den Reichsbauernführer, Ministerpräsident Generaloberst P. Hermann Göring, hat den zweiten Reichsbauernführer im Sportplatz verhandelt. Ich gebe dem Landvolk dem Landvolk folgenden Befehl für die nächsten vier Jahre:
Das deutsche Volk vertraut seinem Landvolk und erwartet von ihm die Sicherung seiner Ernährung, damit das deutsche Volk den Reichsbauernführer des Führers und Reichsbauernführers Adolf Hitler erfüllen kann.“
Reichsbauernführer H. Walther Darré.
Zur Zeit Hebelstein, den 25. Oktober 1938.“

Der Reichsjugendführer in Tilsit

* Tilsit, 26. Oktober. Anlässlich der Wehrmachtübertragung in Tilsit besuchte am Mittwoch der Reichsjugendführer Baldur von Schirach mit einigen Anführern der Reichsjugendführung die Franz-Laver-Schwarz-Jugendherberge Tilsit. Der Reichsjugendführer hielt für längere Zeit in der Jugendherberge auf, die er eingehend besichtigte. Er sprach sich sehr lobend über die neue Jugendherberge aus, die er als eine der schönsten Jugendherbergen Deutschlands bezeichnete. Am gleichen Tage besichtigten die Wehrmachtführer, die Reichsjugendführer und Obergruppenführer auf der Durchfahrt nach München ebenfalls die Jugendherberge, die ihre besondere Anerkennung fand.

* Gdingen, 26. Oktober. Am Mittwoch feierte das Ehepaar Schneidermeister Friedrich Paulina und Karoline geb. Ding das Fest der goldenen Hochzeit. Wir gratulieren!

Zodesurteil im Ravensburger Giftmordprozess

Die Mitangeklagten zu Justizstrafen verurteilt
+ Stuttgart, 26. Oktober.
Das Schwurgericht Ravensburg stiftete in dem Prozess gegen den Giftmörder Gatz und seine Helfer am Freitagvormittag folgenden Urteil:
Johann Baptist Gatz wird wegen dreier Verbrechen des vollendeten Mordes zum Tode verurteilt, wegen eines Verbrechens des versuchten Mordes zu 10 Jahren Zuchthaus; dem Beurteilten werden die bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit aberkannt.
Der Angeklagte Giedert wird wegen Beihilfe zum vollendeten Mord zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt; die bürgerlichen Ehrenrechte werden ihm auf 10 Jahre aberkannt. Ueberdies ist Vollzeitschicht angeordnet.
Die Angeklagte Dackert wird wegen Mitwirkung eines Verbrechens des vollendeten Mordes zu 4 Jahren 6 Monaten Zuchthaus verurteilt; die bürgerlichen Ehrenrechte werden ihr auf fünf Jahre aberkannt.

Drucksachen
haben schnell
und preiswert
Druckerei
Dr. Haas
R. 1, 4-6

Für den
Herrn
Westen
gestrichelt, alle Dr.
2.50

Westen
Wolle plekt, bei
strapazierfähig
5.75

Pulover
mit Kragen und
Knopferstellung
2.95 3.95

Sportpullover
Wolle, groß
gestrickt mit Hand-
arbeit in Wolle
u. Knopferstellung
5.25

Herzberg
am Marktplatz

schlank - u. stark
Jeder Herr kann sich
bei uns für w a n t e
Gold eingepflegt und
modern einrichten.

Unter, Paletots
25.-35.-45.-55.-
Anzüge, Hosens
Bogen, Ledermantel
finden Sie in welcher
Anzahl zu kleinen
Etagenpreisen. Am
besten, Sie können
selbst in der Zentrale
sich davon überzeugen
und davon, wie weit
man sich beschaffen
kann.

Ins Wunderland der Kinder

führt Sie unsere grosse
**Spielwaren-
Ausstellung!**
Mit Staunen und Jubel
blicken die Kleinen - mit
besinnlichem Lächeln die
Grossen auf diese Wunder-
welt. Kommen Sie also
mit Ihren Kindern zu uns -
Sie machen sich und den
Kleinen damit eine Freude
und Sie werden sehen,
mit wie wenig Geld man
sie glücklich machen kann!
**Eröffnung
Samstag vormittag**
Ganz wundervoll ist auch das
Puppentheater in der Vitrine Breitestraße
SCHMOLLER
Paradeplatz MANNHEIM Breitestraße

MARCHIVUM

Offene Stellen
Jüng. Fahrer
 1. Vertriebskraft gesucht.
 Fabrik Süd, Mannheim, Höhenstraße 44. 2932

Mädchen
 in aut. u. Handb. für sofort gesucht. In aut. 2939. D 7, 8, 9 Extra. Fröhlich, Junges Mädchen als Buchhändlerin gesucht. Diehl, Badenheimer Str. 18. 2938

Automarkt
BMW
 Die Wagen der überragend. Leistung
NSU-Fiat
 Schoell - Sparsan - Überwältlich
 ab 2350.- Mk.
Auto-Fels
 Schweitzer Straße 74
 Fernsprecher 44249

Wagenpflegedienst
 auch Motorräder
 Walter Wilhelmson
 Reutlingen 11, 33
 Tel. 2117/5

Ford
VERKAUF UND KUNDENDIENST
 Neue autorisierte Ford-Händler
Fols u. Flachs
 Löwenstraße 33
 Tel. 3218

Auto
 Neueste, gut erhalten, etc. Bitte zu kaufen ges.
 Subwintler, Neuenfeld, Str. 28. 2936

Selbstfahrer
 erhält Unterricht
 Fernstudium
 E. Stoffel
 Mhm. N 7, 17
 Fernruf 200 46

Autokauf u. Verkauf
 durch eine Anzeige in der
 N M Z
 293 bis 293231

Danksagung
 Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgänge meines herzensguten Mannes, unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn
Gottlieb Zwerger
 sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
 Mannheim (U 5, 14), den 30. Oktober 1936.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Luise Zwerger geb. Bitter

Allen, die uns bei dem Heimgang unseres lieben Gatten, Vaters und Großvaters wohlthuende Teilnahme erwiesen haben, sagen wir herzlichsten Dank
 Mannheim-Feudenheim, im Oktober 1936
Regine Driescher geb. Riesterer
Arno Landmann und Frau Else geb. Driescher
 nebst Kindern

weißer Herd
 m. Gesch. u. 2. u. 4. u. 2 (mit 1).
 2930

Mantel-Stoffe

guter, bester u. allerbesten Qualität in allen Preislagen. Farben u. Gewebe. jedem Geschmack entsprechend. finden Sie bei uns!

Hermann Fuchs

MANNHEIM-AN DEN PLANKEN - NEBEN DER HAUPTPOST

Nein! ich kaufe nur noch
HANSA
 das wunderbarste, schätteste u. besten Wagen.
Das Auto
 welches sich, Besitzern und vielen Freude macht.
weil
 es so zuverlässig, sparsam u. billig ist bei
Go. Schüttler
 Mhm. N 7, 17

Verkäufe
 Wie schätzt, liefert ich auch d. D. beste, unverwundlich, selbsteinstellend.
Tafelkartoffel
 1666 mittlere, leicht pflanzend, nicht anfällig, p. 300, 340 u. fr. Keller. **Thomae** Kisten bei Subersburg. 3112
Möbel
 von
Rob. Leiffer
 Friedrichsplatz 8, unter den Arkaden
 sind von sorgsamster **Qualitätsarbeit** zu vorzähligen Preisen.
 Still und modern sowie **la Polstermöbel** u. praktische, neuzeitliche **Küchen**

Radio
 200 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**
 220 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**
 220 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**

Radio
 200 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**
 220 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**
 220 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**

Radio
 200 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**
 220 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**
 220 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**

Radio
 200 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**
 220 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**
 220 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**

Telegramm
 Martini für November
 weiterverpflichtet
Kosenhaschen

Tradition verpflichtet!
 Wieder bieten wir eine Auswahl des Schönen, Zweckmäßigen und Vorteilhaften, was deutscher Fleiß hervorbriugt. Wie immer. Gut - Elegant - Preiswert
Unsere Hauptpreislagen:
 Mk. 45.- 58.- 79.- 85.- 98.-
 Beschreibungen separat. Bitte

Vermietungen
 1. helle ar. Werkstätte
 41. Höhe, Keller u. Toiletten, Wasser, elektr. Licht, preisw. an vermieten. 2931
 Röder H 4, 14. **Chodmann**

Gr. helle Räume
 für Werkstätte oder Lager zu vermieten.
 R 3, 6, Laden
 2935

4-Zimmer-Wohnung
 sofort an vermieten.
 U 1, 9, IV, Iks.
Herrschaffliche Wohnung:
 3 gr. Zimmer
 2936

Wohnungen
 jeder Art, Größe u. Lage, vermietet. **Immerhosen Levi & Sohn**
 P 7, 15.
 Telefon 185 95 - geg. 1800 -

2 Zim. u. Küche
 sofort an vermieten.
 S. K. N. Weber.

2 Zimmer und Küche
 an verm. 2938
 K. M. Schmidt

Gr. leeres Zim.
 2. Et. u. 1. Et. an verm. 2937
6 7, 23, III.

Gut möbl. Zim.
 mit 1 ab. 2. Et. an verm. 2939
6 7, 23, III.

Die modischen Stoffe
 für Kleid, Mantel und Complet
 bringen wir gut und billig
Hellmann & Fend Qu 1, 5 u. 6
 Breite Straße

Weintrinker sind -kenner!!!
 Ein Ausschritt aus meiner Weinkarte:
 Gutschlocher „Höllensbrand“ % 1 25.-
 Westhofener „Liebtraubenberg“ % 1 30.-
 Wachenheimer „Mandelgarten“ % 1 35.-
 Rappoltsberger „Goldschmid“ % 1 40.-
H 7, 37 Naturwein-Stube H 7, 37
 Infr. Karl Singer, Weinhandlung, Telefon 200 18

Pension Kümmlerhof
 Neuchargenland bei Heidelberg
Gern besuchtes Tages-Kaffee
 Eigene Handteller. Das ganze Jahr geöffnet.

Schmerzlose Entfernung v. Nidus-
Salon Schmitt
 Augen, Hornhaut, eleg. Kapseln P 7, 14
 am Wasserwerk
 ab best. spez. Spezial. Kostenlos Beratung
 Telefon Nr. 244-1

Radio
 in best. Zustand u. Reparatur
Wähler
 Sangerstraße 37
 Fernruf 228 37

Haut- u. Schönheitspflege
 vom 2. bis 4. November.
 Unverblidliche Vorführung u. Behandlung des
Leichner-Systems
 durch eine Assistentin der Firma
Salon Konradt, D 2. 6
 Harmonie

Moderne Pelze
 Jacken, Mäntel, Paletots
 (mit u. ohne Pelz)
 Skunks, Füchse, Besätze usw.
 Neuanfertigung, Umarbeitung, Modellen
 Geben u. Färben
Kürschner M. Geng
 Wolfshofer 5
 Fernruf 317 13
 U. 10 u. 5, 15, 20

Rolond
 Das Decolleté
 Manuskript
 Die der Herrin

Elegant in der Linie, fauber in der Darstellung, weitvoll im Material, das sind die Merkmale der Rolond-Marken Schuhe.
 Mannheim O 4, 7, am Strohmard
 Ludwigshafen Rh., Ludwigstr. 26 7

Suprema
 2 große Schränke
 1 Tisch
 1 Flachsenschrank
 200 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**
 220 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**
 220 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**

Fahrradlicht
 Dynamos 2.75
 5.95, 4.75, 5.50
 6.00, 7.50
 2934

RADIO
 200 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**
 220 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**
 220 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**

JARZT MANNHEIM N 37
 200 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**
 220 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**
 220 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**

Nähmaschine
 Pfaff, wie neu 85 Mk.
 Ullgen Handsh. 105 Mk.
 2934

Hypotheken
 200 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**
 220 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**
 220 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**

Sep. möbl. Zi.
 el. Licht u. Bad-
 telefonat, an verm. 2935
 O 13, 4. Et. 2936

Gut möbl. Zim.
 (mit 1 ab. 2. Et. an verm. 2939
6 7, 23, III.

Schön möbl. Zi.
 (mit 1 ab. 2. Et. an verm. 2939
6 7, 23, III.

Teppiche
 machen Ihr Heim
 behaglich.
 Besuchen Sie zur
 Anschaffung die
 preiswerten An-
 gebote von

BRYM
 200 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**
 220 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**
 220 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**

Hypotheken
 200 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**
 220 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**
 220 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**

Herrenmäntel
 in alle Größen,
 reifenlos, 100%
 amerikan. 220
 preisw. an verm.
 2934

Zimmerwagen
 m. 400 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**
 220 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**
 220 cm, voll über, belagert und: **Speisezimmer**

Plattenhuber
 am Marktplatz
 H 3, 14
 2934